

original: hr

kopien : brf jac kjp dy rue sin wer kt sru
pb ma wok cfr aj ay gwb er sfr gi
rae sgr

new york 6.11.89 9.15 h

00231 hhhhh

fuer dfo

kopie an direktion fuer voelkerrecht, eda

direkt mit d/c an mission genf

zur untersuchung gegenueber dem
fluechtlings-hochkommissariat (hcr)

auf veranlassung von generalsekretaer perez de cuellar, der damit seine dankbarkeit fuer das "verstaendnisvolle verhalten" der schweizer behoerden in zusammenhang mit der demission von jean-pierre hocke bezeugen wollte, empfing mich am 3. november kofi annan, der stellvertretende generalsekretaer fuer "human resources management", um mich ueber seine morgen beginnende, einwoechige mission in genf zu unterrichten. annan soll einerseits dem interimistischen direktor hinteregger in der ausuebung seines amtes bis zu der freilich schon in einigen tagen vorzunehmenden nominierung des hocke-nachfolgers stollenberg beistehen. andererseits soll er, gemeinsam mit luis maria gomez, dem chef der un verwaltungsdirektion, eine untersuchung im umfeld des ehemaligen direktors fuehren. laut annan scheint vor allem der amerikaner dewey als urheber der indiskretion in zusammenhang mit der flugscheinaffaere exponiert.

auf die frage von annan, ob die schweiz. behoerden eine auffassung zu den gegenueber hocke erhobenen vorwuerfen sowie zur untersuchung gegenueber dem hcr haetten, antwortete ich, erstens, dass unsere regierung als solche vom "fall hocke" nicht betroffen sei, da es sich bei diesem um einen internationalen beamten gehandelt habe. zweitens habe aber wohl jede regierung ein offensichtliches interesse daran, dass durch eine vorurteilslose untersuchung verhaeltnisse geschaffen wuerden, die das internationale vertrauen in das hcr wiederherstellen, umsoehr als es sich um eine von freiwilligen beitraegen lebende organisation handle.

annan pflichtete dieser sicht bei und schlug vor, mich nach seiner rueckkehr aus genf vertraulich zu orientieren. er fuegte bei, der generalsekretaer sei von der art und weise, wie hocke blossgestellt worden sei, stark beunruhigt.

biszu welchem punkt der generalsekretaer gegen fehlbare im hcr disziplinarisch vorgehen kann, nachdem er das dossier hocke mit dessen ruecktritt geschlossen hat, ist fuer mich eine offene frage. chenaux-repond

ambasuisse

6.11.89

18.00h

- t -

za

Dodis

